

STEUERN WIR IN  
EINE REZESSION?

Ja >

Nein >

**WirtschaftsWoche**

UNTERNEHMEN

FINANZEN

ERFOLG

HOCHSCHULE

POLITIK

TECHNOLOGIE

erfolg.reich

Alle Rubriken 

Top-Themen ▾

WiWo > Finanzen > Vorsorge > Zukunftsmarkt Insurtechs: Sind die Digitalversicherer wirklich besser?

ANZEIGE

Der Schülerwettbewerb Wirtschaft und Finanzen 2019/20

econo=**me**

WARUM BRAUCHEN WIR UNTERNEHMEN?

JETZT  
MITMACHEN!

INSURTECHS IM CHECK

## In drei Sekunden das Geld von der Versicherung

PREMIUM

von Martin Gerth



Klick, Klick, Police: Insurtech-Apps machen das Handy zum Versicherungsmarkt, von Hundehalterhaftpflicht bis Hausrat.

Bild: Getty Images(5), imago-images(4), dpa

**Schneller, preiswerter und bequemer sollen Insurtechs Versicherungen für Kunden machen. Doch nicht alle Versprechen können die digitalen Start-ups schon halten. Ein Check in sieben Schritten.**

## 6. Mehr Datenschutz?

Gesundheitsminister Jens Spahn ließ per Gesetz elektronische Rezepte und Telemedizin zu. Die digitale Krankenakte soll 2021 kommen.

Digitalisierung soll das Gesundheitswesen effizienter machen. Effizienter heißt aber nicht sicher: Der Chaos Computer Club warnte kürzlich vor Sicherheitslücken. Gesundheitsdaten auf Chipkarten der Patienten ließen sich abzapfen.

Ohne wirksamen Datenschutz werden den Insurtech-Anbietern aber die Kunden abspringen. Die Insurtechs beteuern also, dass sie aufpassen. Insurtech Yas Life etwa trennt die personalisierten Daten ihrer Gesundheits-App von den Daten des Versicherers, der den Einsatz des Tools belohnt.



INSURTECHS

## Welche Versicherungs-Start-ups schaffen die Bewährungsprobe?

**PREMIUM**

Start-ups aus dem Versicherungsbereich haben Boomjahre hinter sich. Nun reift der Markt, wie eine Studie zeigt. Einige etablieren sich, doch andere vegetieren nur noch als Zombies vor sich hin.

von Niklas Hoyer

Rechtlich sind Insurtech-Kunden über die Datenschutz-Grundverordnung geschützt. „Versicherer müssen darüber informieren, welche Daten sie etwa über Telematik erfassen“, sagt Katy Ritzmann, Expertin für Datenschutzrecht der Kanzlei GSK Stockmann. Versicherer, die Daten für automatisierte Entscheidungsprozesse verarbeiten, ohne dass ein Mensch eingreife, müssten dies offenlegen.

Transparenz hat allerdings Grenzen. Huk-Coburg, Marktführer für Telematik-Tarife, legt nicht offen, wie der eigene Algorithmus arbeitet. Das sei Geschäftsgeheimnis, sagt der Versicherer. Über die Telematik-App seines Handys könne der Versicherte aber den Score für seine Fahrten ablesen und so sein Verhalten anpassen.

**Fazit:** Insurtechs müssen bei Datensicherheit nachbessern.

## 7. Bessere Vorsorge?

Digitale Versicherer wollen mit ihrem Datenschatz Kosten drücken. Dazu halten sie ihre Kunden an, Risiken zu vermeiden. Mit niedrigeren Beiträgen bei Telematik-Tarifen bringen sie beispielsweise Autofahrer dazu, sicherer zu fahren. Über Fitness-Apps motivieren Krankenversicherer dazu, mehr Sport zu treiben. Wer sich mehr bewegt, erhält Prämien.

Solch eine Gesundheits-App hat das Berliner Start-up Yas Life entwickelt. Die App meldet dem Krankenversicherer etwa, ob der Versicherte eine bestimmte Schrittzahl in einem vorgegebenen Zeitraum erreicht hat. Als Belohnung gibt es Geld- oder Sachprämien. Gesetzliche Kassen bauen solche Apps in Bonusprogramme ein, private Versicherer erstatten Beiträge. Analoge Belohnungssysteme gibt es zwar schon länger, Insurtech macht sie aber bequemer.